

Die absolute Kontrolle rückt näher (II.)

© Gernot L. Geise

(veröffentlicht in EFODON SYNESIS Nr. 2/1999)

Im letzten Heft berichtete ich über die Versuche von Prof. Kevin Warwick, der sich ein Silikon-Mikrochip-Implantat einsetzen ließ, um damit als Sender und Empfänger fungieren zu können. Inzwischen scheint es auch eine externe Version zu geben, die für Kontrollfunktionen eingesetzt werden kann:

Die Fernsehzeitschrift „TV Today“ meldete (Ausgabe 1/99), dass in den USA die Capita Research Group (Pennsylvania) einen Elektrodenhelm entwickelt hat, der die Gehirnströme von Fernsehzuschauern misst. Damit lasse sich feststellen, ob Testpersonen das laufende Programm tatsächlich aufmerksam verfolgen und emotional beteiligt sind...

Doch zurück zu den Implantaten: Hierzu zitiert das Magazin 2000 in seiner Januar-Ausgabe einen Bericht in der Londoner Times, dass der US-Wissenschaftler Dr. Ray Bakay und sein Team an der Emory Universität in Atlanta, Georgia, ein Gehirnimplantat entwickelt habe, durch das Behinderte durch ihre Gedanken mit einem Computer kommunizieren können. Es wird derzeit an zwei Patienten getestet. Das Implantat besteht aus zwei hohlen Glaskügelchen von der Größe einer Kugelschreiberspitze und wird in den Motorik-Cortex eingesetzt. Das ist der Teil des Gehirns, der die Bewegungen kontrolliert. Wenn das Implantat eingesetzt ist, wachsen die Nervenzellen an die Anschlüsse.

Ein weiteres Implantat hat die Firma Gen-Etics in den USA entwickelt. Es ist ein Mikrochip aus organischem und synthetischem Material, der kontinuierlich einen Code aussendet, der von den rund um die Erde stationierten Satelliten des amerikanischen Global-Positioning-Networks aufgefangen wird. Der Chip-Träger kann somit bis auf hundertfünfzig Meter genau lokalisiert werden, wenn er gekidnappt wird. Angeblich wird er für solche Menschen angeboten, die Angst vor irdischen oder UFO-Entführungen haben. Nach Firmenangabe liegen angeblich schon hunderte von Anfragen danach vor.

Dieser Chip wurde vom israelischen Geheimdienst entwickelt und jetzt für den privaten Gebrauch freigegeben. Jedes Implantat kostet neuntausend Dollar. Es bezieht seine Energie direkt aus dem menschlichen Nervensystem und kann nach dem Einsetzen weder mit dem bloßen Auge noch mit einem Röntgengerät festgestellt werden.

Magazin 2000 fragt sehr berechtigt: „Wenn ein solches Produkt jetzt schon für die Öffentlichkeit angeboten wird, über welche Möglichkeiten von High-Tech-Implantaten verfügen dann die Militärs? Ist es möglich, dass es sich bei einigen der Alien-Implantate tatsächlich um irdische Sonden geheimer Regierungsprojekte handelt?“

Wer die UFO-Szene verfolgt, wird es wissen, dass in letzter Zeit mehrfach verschiedenen Menschen Implantate operativ entfernt wurden, über deren Funktion man sich noch nicht klar ist. Die Betroffenen vertreten die Ansicht, sie seien Opfer von UFO-Entführungen

gewesen. Hierzu sei angemerkt, dass es nach wie vor auch heute noch rund um die Erde UFO-Sichtungen gibt, auch wenn sie nur noch selten in den Medien erwähnt werden, weil das Flair des Spektakulären abgeklungen ist. Hier wirkt sich in der Bevölkerung sehr erfolgreich die jahrzehntelange Desinformations- und Lächerlichmachungs-Politik aus, dass man bei jeder UFO-Sichtung heute mit einem müden Lächeln abwinkt. Es ist doch heute so, dass niemand ein UFO sehen darf, ohne gleich als unglaubwürdiger Spinner dazustehen.

Ich bin nach wie vor der Meinung, dass die UFO-Sichtungen recht wenig mit außerirdischen Aktivitäten zu tun haben. Bei den gesichteten Objekten handelt es sich mit viel größerer Wahrscheinlichkeit um recht irdische Fluggeräte, um geheimste Waffensysteme. Warum sollte man von höherer Stelle sonst einen solchen Aufwand betreiben, um alle Sichtungen zu dementieren oder ins Lächerliche zu ziehen? Wenn es sich wirklich um außerirdische Aktivitäten handeln würde, dann müsste genau anders herum gehandelt werden, um der Sache nachzugehen und sie aufzuklären zu können. Doch ist das an höherer Stelle anscheinend unerwünscht.

Wenn wir uns vor Augen halten, wie weit die Flugscheiben-Entwicklung gegen Ende des 2. Weltkrieges auf deutscher Seite bereits gediehen war, so ist es nur logisch, dass diese Geräte, die (angeblich) der normalen Flugzeug-Entwicklung um Jahrzehnte voraus waren, nach dem Krieg von den Amerikanern und eventuell von den Russen weiterentwickelt wurden. Hierzu vertrat auch der ehemalige Flugscheibenkonstrukteur J. Andreas Epp die Meinung, dass die gesichteten UFOs auf reichsdeutschen Entwicklungen basieren.

Demgemäß sehe ich die immer wieder auftauchenden Gerüchte um angebliche reichsdeutsche Geheimbasen in der Antarktis oder in Südamerika, in denen heute noch deutsche Flugscheiben stationiert sein sollen, die rund um die Erde in Kriege eingreifen würden, als bloße Irreführung an, um auch das tatsächliche ehemalige Vorhandensein deutscher Flugscheiben ins Lächerliche zu ziehen und das ganze Thema unglaubwürdig werden zu lassen. Diese Politik passt nahtlos zu der UFO-Verschleierungspolitik und soll anscheinend nur von echten Geheimwaffen ablenken.

Alle diese Einzelfakten passen zusammen in ein großes Bild der Machtausübung über die Menschen. Implantierte Mikrochips sorgen dafür, dass der Mensch jederzeit kontrolliert werden kann, wo er sich aufhält. Über diesen Chip können ihm, für ihn unbewusst, Anweisungen gegeben werden, die er dann ausführt, als ob es seine eigenen Entschlüsse wären. Parallel dazu wird mit geheimsten Flugkörpern kontrolliert und eventuell auch waffentechnisch eingegriffen. Wer weiß eigentlich, welche höchst geheimen Waffensysteme bereits im Einsatz, und nicht nur in der Erprobungsphase, sind? Wer weiß eigentlich, welche Manipulationsmöglichkeiten auf das menschliche Verhalten durch den amerikanischen Ionosphärenheizer HAARP gegeben sind, gerade im Hinblick auf implantierte Mikrochips?
